



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

für Sie

- «Deutsch sprechen und üben»
- Schreibinsel
- Basiskurs Deutsch für den Alltag
- Deutsch- und Integrationskurs
- Interkultureller Kalender

Deutsch sprechen und üben

In der Stadtbibliothek findet einmal im Monat ein Gesprächstreff für Migranten statt. Das Angebot eignet sich ab dem Deutschniveau A1, der Treff steht aber allen offen.

Plaudern, diskutieren oder seine eigene Meinung sagen: In der Stadtbibliothek treffen sich einmal im Monat Menschen nichtdeutscher Muttersprache zu einem offenen Gedankenaustausch. Ohne strikte Regeln, Aufgaben oder Abläufe; Hauptsache ist, dass gesprochen wird, damit die Teilnehmenden ihr Deutsch üben und Sicherheit in der Sprache erlangen können.

«Dies ist aber kein Deutschkurs und ersetzt auch keinen Konversationskurs», stellt Gesprächstreff-Gründerin und ehemalige Bibliothekarin Therese Rice klar. Zwar sind sie und ihre Kollegin Andrée Belleville immer anwesend, aber sie beschränken sich darauf, die Gespräche zu leiten. Sie legen Themen fest, die an den Treffen besprochen werden: Das kann das Thema «Farben» sein, «Wetter», «Alter» oder «Berufe». Manchmal legen sie Bilder vor, welche die Teilnehmenden frei heraus kommentieren können.

«Jeder Treff ist anders», sagt Rice. Ein Gespräch hänge sehr von der Anzahl der Anwesenden, ihrer Herkunft und ihren Deutschkenntnissen ab. «Da darf ein Gespräch auch eine andere Richtung nehmen als erwartet. So lange geredet wird, ist das gut.» Andrée Belleville ergänzt: «Wir wollen eben kein künstliches Konstrukt, sondern echte Kommunikation.»



Zeit zum Reden: Ein öffentlicher Gesprächstreff anlässlich einer Veranstaltung der Integrationsbibliothek. Bild: pd

Für blutige Anfänger in Deutsch ist der Treff weniger geeignet. Als Richtwert nennen die Leiterinnen das Niveau A1. «Grundsätzlich darf aber jeder einmal kommen, und dann entscheiden, ob es ihm etwas bringt», sagt Belleville. Manche Menschen würden nur schon vom Zuhören profitieren.

Die kleinen Runden finden im Personalraum im dritten Obergeschoss der Stadtbibliothek statt, was den Austausch im vertrauten Rahmen ermöglicht. Abgesehen von einigen «Stammteilnehmern»

gebe es keine konstante Gruppe. Trotzdem seien schon richtige Freundschaften zwischen Teilnehmenden geschlossen worden, deren Herkunft weltumspannend ist: Viele aus Südamerika kämen regelmässig wieder, andere seien aus Griechenland, Tibet, Japan, Indien, Afrika oder Rumänien. Und vieles mehr.

Aus den Kreisen der Teilnehmern ist sogar schon eine eigene Deutschlerngruppe gegründet worden (am Gesprächstreff selbst wird die Grammatik aussen vor gelassen), die sich nun regelmässig in der Stadtbibliothek trifft.

Möglichst nah an den Kunden

Der Interkulturelle Gesprächstreff findet jeden dritten Donnerstag im Monat statt, und das schon seit fünf Jahren. Therese Rice erzählt, wie es dazu kam: «Im zweiten Stock, wo wir Internet-Plätze anbieten, kommen die Mitarbeitenden oft ins Gespräch mit den Kunden. Einmal also sagte mir eine Frau, eine Ungarin, dass sie gerne öfter Unterhaltungen mit anderen führen würde.» Infolge dessen brütete Rice die Idee eines Gesprächstreffs aus. In Andrée Belleville fand sie eine Mitstreiterin. Und beim Leiter der

Winterthurer Bibliotheken, Hermann Romer, stiessen sie ohnehin auf offene Ohren: «Er hat es immer befürwortet, wenn im Kleinen experimentiert wurde», sagt Belleville. «Und der Treff entspricht auch seiner Politik, möglichst nahe an unserer Kundschaft zu sein.»

Im März 2008 fand dann der erste Interkulturelle Gesprächstreff statt. Von da an kam die Sache ins Rollen. Vier Teilnehmende seien seither mindestens an die Treffen gekommen, sagt Rice, einmal waren sogar 16 anwesend.

Jetzt treten die bisherigen Gesprächsleiterinnen zurück: Therese Rice hat seit ihrer Pensionierung bereits ein Jahr «überzogen», und Andrée Belleville geht im März in Pension. In den Kolleginnen Martina Jäggi und Monika Burch haben sie die Nachfolge schon gefunden. Die Altgedienten wünschen ihnen viel Erfolg, aber auch Vergnügen: «An den Treffen haben auch wir sehr viel Interessantes erfahren», sagt Rice. «Sie waren eine persönliche Bereicherung.»

Jigme Game

Der Interkulturelle Gesprächstreff findet jeden dritten Donnerstag im Monat statt. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich in der Stadtbibliothek oder unter per E-Mail: martina.jaeggi@win.ch



Therese Rice, Martina Jäggi und Andrée Belleville (v.l.). Bild: jig

für sie

Schreibinsel – die Werkstattlesung

An fünf Abenden haben die Schriftstellerin Melinda Nadj Abonji und der Dichter/Musiker Jurczok 1001 seit vergangenem Herbst mit den Winterthurer Jugendlichen Mennan Adzini, Anthéa Devrim, Marko Jovanovic, Kristina Nicolendzic, Corina Ochsner und Swanmi Xaysavang im Rahmen des Projekts «Schreibinsel» neue Texte geschrieben. Sie haben über «richtig» und «falsch» nachgedacht, haben diskutiert und gefeilt. Sie haben angefangen und stehen lassen, gestrichen und das Beste in einem Büchlein festgehalten. Am **Donnerstag, 28. Februar**, lesen sie um **19 Uhr** in der Stadtbibliothek Winterthur eine Stunde daraus vor. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, der Abend wird mit einem Apéro abgerundet.

«Schreibinsel» ist ein Schreib-Förderprojekt zum «Schulhausroman» in Zusammenarbeit mit Interbiblio, dem Dachverein der interkulturellen Bibliotheken der Schweiz. Es wird unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung,

der Stiftung Mercator Schweiz und der Paul Schiller Stiftung.

Es richtet an Jugendliche mit Migrationshintergrund ab etwa 14 Jahren. Diese Altersgruppe hat oft kein grosses Interesse (mehr) am Lesen und ist in Bibliotheken eher schwierig zu erreichen. Durch das Schreiben, sich Ausdrücken, allenfalls auch in ihrer Herkunftssprache, gewinnen sie mehr Selbstvertrauen, was zu ihrer Identitätsfindung und -stärkung beiträgt. – Die Stadtbibliothek Winterthur ist eine von zwei interkulturellen Bibliotheken, die am Pilotprojekt der «Schreibinsel» teilnehmen.

interkult. kalender

24.2	Purimfest
8.3	Internat. Frauentag
17.3	St. Patrick
20./21.3	Neujahrsfest (iranische Völker, Bahai)
21.3	Newroz (Kurden)
24.3	Palmsonntag
26.3-2.4	Pessachfest (Juden)
27.3	Holifest (Indien)

für sie



Deutsch für den Alltag: Basiskurs

Der Basis-Deutschkurs für den Alltag wird angeboten vom Interkulturellen Forum Winterthur (IFW).

Unter der Leitung von Ruth Schnider bauen die Kursteilnehmer die grundlegenden Deutschkenntnisse für den Alltag auf.

Der Kurs findet jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr statt im 3. Stock der Alten Kaserne an der Technikumstrasse 8 in Winterthur (Raum des IFW).

Beginn: Freitag, 10. Mai 2013 (nach den Frühlingferien).
Ein Kurstag kostet 10 Franken zuzüglich Lehrmittelkosten.
Anmeldung unter: Ruth Schnider, Telefon 079 603 72 66, E-Mail: rm.schnider@bluewin.ch

für sie

Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur» 2 Nachmittage pro Woche während 2 Monaten: 40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier. So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, so-

dass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate
Tage: Dienstag und Donnerstag
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr

Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)

Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort bei der Schule ECAP unter der Nummer: 052 213 41 39

Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur, 052 213 41 39, www.ecap.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. März 2013.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 26. Februar 2013, 17.00 Uhr unter: forum.winterthur@hispeed.ch